

DIE LINKE GLIENICKE/NORDBAHN

Programm 2019 – 2024

Ihre Anliegen sind unsere Anliegen - Für die Zukunft unseres Ortes

Glienicke, unser Heimatort, ist eine lebendige, lebenswerte und grüne Gemeinde, die in den vergangenen Jahren stark gewachsen ist. Bei ihrer Gestaltung mitzuwirken und sich den wachsenden Herausforderungen zu stellen, ist unser Ziel für linke Kommunalpolitik. Dabei stehen wir verlässlich an der Seite unserer Einwohnerinnen und Einwohner – greifen Ihre Anliegen auf. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir unseren Ort so gestalten, dass er allen hier lebenden Menschen ein gutes Leben ermöglicht.

Unsere Schwerpunkte für die nächsten 5 Jahre sind:

Mitbestimmung und Mitgestaltung

Für DIE LINKE hat Mitbestimmung seit jeher Priorität. Das schließt ein, den Meinungs austausch zwischen Bürgerinnen und Bürger sowie der Kommunalpolitik zu erweitern. Wir fordern, dass sich die Gemeindevertretung (GVT) mit einer Grundsatzentscheidung klar zu umfassenden Mitsprache- und Mitwirkungsrechte der Bürgerinnen und Bürger bekennt. Die Verwaltung braucht den klaren politischen Auftrag, Hürden zur Teilhabe zu senken und mehr Raum zur Diskussion zu bieten.

Die Einwohnerfragestunde reicht für Bürgerinnen und Bürger oft nicht aus, die Beratungen in den Ausschüssen verlaufen in der Regel ohne sie. Sie dürfen Ihnen nur als stumme Zuhörer folgen. Selbst ein Rederecht bedeutet hier, nicht wirklich mitzureden. Wir brauchen, ergänzend zur Bürgerbeteiligungsrichtlinie für den Straßenausbau, mehr Bürger- oder Anliegerversammlungen. Auf diese sollten Themen wie Baumschutz, ÖPNV, Kunst im öffentlichen Bereich oder spezifische Probleme einzelner Wohnquartiere beraten werden, um politische Entscheidungen vorzubereiten. Für uns LINKE ist es selbstverständlich, dass auch Arbeitsgruppen der Gemeindevertretung Bürgerinnen und Bürgern offenstehen, wie zum Beispiel bei der AG Straßenbaumkonzept. Gerade Gemeinden wie unsere können von umfassender Teilhabe der Bürger/innen nur profitieren. Wir stehen an der Seite von Initiativen und Vereinen, die sich in den unterschiedlichsten Themenbereichen für das Zusammenleben in unserem Ort engagieren - wir unterstützen sie in ihrer Arbeit.

Jugendbeirat

Als LINKE fordern wir die Belange der Jugendlichen ernst zu nehmen und sich ausführlich mit ihren Vorschlägen zu beschäftigen. Nicht nur über Jugendliche reden, sondern mehr mit ihnen ist unser Ziel. Mit dem zu entwickelnden Jugendbeirat, seiner Verankerung im Ortsrecht und einem eigenen Budget soll eine wichtige Voraussetzung für die Wahrnehmung von Verantwortung und die Umsetzung eigener Ideen geschaffen werden. DIE LINKE setzt auf die Mitarbeit der Jugendlichen bei der weiteren Gestaltung des Ortskerns und der Schaffung neuer Freizeitmöglichkeiten. Wir treten für unbürokratische und selbstgestaltete Teilnahme der Jugendlichen in der Glienicker Kommunalpolitik ein und werden dafür Sorge tragen, dass die Verwaltung sich stärker um Landes- und Bundesmittel bewirbt, um die Jugendpartizipation umfassend zu unterstützen.

Die Linke unterstützt alle Initiativen, Formen und Strukturen der direkten Mitwirkung von Kindern an politischen Entscheidungen.

Seniorenbeirat

Der Anteil der Menschen im Rentenalter nimmt auch in unserer Gemeinde stetig zu. Senioren leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Gemeinwohls. Ihre unterschiedlichen Interessen müssen in allen Entscheidungen stärker berücksichtigt werden. Die politische Wirksamkeit des Seniorenbeirats ist durch die Aufnahme seines Antragsrechts in die Hauptsatzung zu erhöhen. Wir fordern einen Seniorenbeauftragten der Gemeinde Glienicke, der sich für die Anliegen der Senioren und ihrer Familien einsetzt, der Hilfe leistet und dafür ein Netzwerk aller Personen und Institutionen des Ortes und seiner Nachbargemeinden aufbaut und pflegt. Die Bemühungen um einen barrierefreien Ort sind zu verstärken.

Genossenschaftlicher Wohnungsbau und Sanierung

Für DIE LINKE ist klar: Wohnungsbau, der ausschließlich renditeorientiert ist, treibt die Preise und hat nichts mit sozialverträglichem Wachstum zu tun. Das lässt sich u.a. an den neuen Projekten im Sonnengarten leicht feststellen. Glienicke lebt durch die bunte Mischung von Menschen aus allen Einkommensschichten und Hintergründen. Dies darf nicht durch Mietwucher verloren gehen! Dem kann man am besten durch genossenschaftlichen Wohnungsneubau sowie Sanierung des eigenen Bestandes begegnen. Die Glienicker Bürgerinnen und Bürger müssen neben der Gemeinde die Möglichkeit haben, sich an der Genossenschaft zu beteiligen. Eine Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Genossenschaften ist anzustreben. Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung sind dabei in der Pflicht, alle Möglichkeiten der Mitfinanzierung durch Fördermittel aus Land und Bund für sozialverträglichen und altengerechten Wohnungsbau zu nutzen. Wir setzen uns dafür ein, dass gerade auch Familien mit geringem oder mittlerem Einkommen in unserer Gemeinde leben können. Wir lehnen einen weiteren Verkauf kommunaler Grundstücke ab.

Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs: Verkehrsplanung nachhaltig gestalten!

DIE LINKE setzt sich für den Ausbau der Radwege und eine umfassende Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs ein. Die Anbindungen unserer Gemeinde an Berlin und die umliegenden Gemeinden muss verbessert und der Takt der Busse an Rand- und Wochenendzeiten verdichtet werden. Die LINKE unterstützt die Reaktivierung der Heidekrautbahn. Zugleich sind endlich wirksame Maßnahmen zur Begrenzung des in den letzten Jahren steigende Zuwachs des Straßenverkehrs und der damit wachsenden Lärmbelastung einzuleiten. Der Lärmaktionsplan für die Gemeinde muss die Anliegen der Bürger stärker berücksichtigen und ihnen regelmäßig ausreichend Zeit zur Stellungnahme geben.

Bei dem geplanten überörtlichen Verkehrskonzept muss sich die Gemeinde Glienicke für bessere Verkehrslenkung und Lärmschutz in der gesamten Region einsetzen. Wir fordern, LKW-Fahrverbote und andere vorgeschlagenen Maßnahmen der AG Verkehr schnellstmöglich Realität werden zu lassen. Zum Schutz der Kinder ist ein Schulwegekonzept für Glienicke zu erarbeiten und umzusetzen.

Straßenausbau und Anliegerbeiträge

Die LINKE setzt sich dafür ein, dass zukünftig keine Anliegerbeiträge für den Straßenausbau erhoben werden und der Ausgleich vom Land dem tatsächlichen Bedarf der Gemeinden angepasst wird. Die Prioritätenliste der Gemeindevertretung zum Straßen-, Geh- und Radwegausbau muss dafür überarbeitet und Maßnahmen auf ihre Notwendigkeit geprüft werden. Kosten für bereits beschlos-

sene Maßnahmen für Fahrradwege und Straßenausbau sind von der Gemeinde vollständig zu tragen. Eigentümer und Anwohner müssen über Planungen zum Gehwegbau rechtzeitig informiert werden und Einfluss auf die Entscheidung haben.

Leben und Lernen in Glienicke von Anfang an

Viele Familien sind in den letzten Jahren zu uns gezogen. Die Gemeinde ist in der Verantwortung, Familien umfassend zu unterstützen. Die Beitragsfreiheit für Kitas ist für uns LINKE ein zentrales Ziel, welches große, reale Entlastungen für die Familien bringt. Dafür setzen wir uns als LINKE auf Kommunal-, Kreis- und Landesebene aktiv ein! Die aktuelle Kitagebührensatzung muss sozialverträglicher gestaltet werden und auch mittlere Einkommen entlasten. Des Weiteren fordern wir als LINKE ein gebührenfreies Mittagessen für alle Kita- und Schulkinder.

Nur eine umfassende Gebührenfreiheit in Kita und Schule sorgt für Chancengerechtigkeit und gerechte Lernbedingungen, unabhängig vom Einkommen der Eltern! Daher ist ein gebührenfreies Schülerticket in ganz Oberhavel eine langjährige Forderung der LINKEN! Glienicke ist hier in der Pflicht, zumindest für die busfahrenden Grundschul Kinder eine Gebührenfreiheit zu ermöglichen.

Die LINKE unterstützt die Initiativen, Grundschule und Hort als modernen integrativen Bildungsstandort vielfältig weiterzuentwickeln. Wir setzen uns für ihre konsequente Einbeziehung in das aktuelle Ortsgeschehen ein, um Kinder mit demokratischen Prozessen vertraut zu machen. Der Schulcampus ist als ein Ort vielfältigen Ortsgeschehens und gemeinsamen Lebens von Generationen zu entwickeln. Eine Kooperation mit dem Neuen Gymnasium Glienicke und die Einbeziehung in das aktuelle Geschehen ist für DIE LINKE wichtig.

Natur in Glienicke und Umgebung

Die LINKE fordert für die Straßenbäume eine kommunale Laubentsorgung. Sie darf nicht zu Lasten der betroffenen Bürger erfolgen. Die Gemeinde ist in der Verantwortung unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger eine zufriedenstellende Lösung zu schaffen.

Die Nachbargemeinden Birkenwerder und Mühlenbecker Land sind wie Glienicke als Naturparkgemeinden ausgezeichnet worden. Wir setzen uns dafür ein, gemeinsam mit unseren Nachbarn die Naturparkregion zu erhalten, sie zu gestalten und weiterzuentwickeln. Dazu gehört eine regelmäßige Pflege der Bäume. Wir unterstützen Baumpatenschaften, die eine sinnvolle Ergänzung der Arbeit der Verwaltung zum Schutz von Straßenbäumen sind. Die Gemeinde muss das Pflanzen für die Region typischer Bäume auf privaten Grundstücken und die Pflege besonders schützenswerter Bäume fördern. Die Linke fordert, eine weitere Versiegelung von Flächen zu beschränken und Grünflächen zu erhalten.

Aufgaben für die Zukunft

Die Gemeinde und ihre Einwohner/innen sind in den letzten Jahrzehnten zu einer starken und immer größer werdenden Gemeinschaft geworden. Wir wollen dieses Gemeinschaftsleben bestmöglich fördern und unterstützen, um Glienicke voran zu bringen und hier ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen.

Kultur, Sport und Veranstaltungen

Eine kontinuierliche Kulturförderung ist für uns ein wichtiges Anliegen. Wir freuen uns über die in den letzten Jahren stark gewachsene Kunstszene in Glienicke und unterstützen die Kunst- und Kulturvereine in ihrer Arbeit. Wir setzen uns für Ausschreibungen von Kunstprojekten für die Gestaltung unseres Ortes ein. Auch die Sportvereine mit ihren zahlreichen Abteilungen tragen maßgeblich zur Entwicklung des Gemeinschaftslebens in Glienicke bei. Wir unterstützen die Erweiterung der Sportplätze und die Ausschöpfung aller gesetzlich möglichen Wege zur Sportförderung im Ort. Die Gewerbetreibenden von Glienicke tragen wesentlich zum Wohlfühlen im Ort bei. Sie bereichern die Tages- und Abendgestaltung. Insbesondere die jährlichen gemeinschaftlichen Veranstaltungen, wie das Familiensportfest, das Herbstfest, der Kultursommer, der Adventskalender, sind von der Gemeinde stabil und verlässlich zu unterstützen und zu fördern.

Die Entwicklung eines Konzeptes für ein öffentliches Freibad in Glienicke (Zweckmäßigkeit, Standortsuche, Bau- und Unterhaltskosten), zur Verbesserung von Schul- und Freizeitsport sowie Freizeitbeschäftigung ist für uns LINKE ein wichtiges Anliegen.

Digitalisierung

Als LINKE fordern wir den Ausbau des freien WLANs in allen Einrichtungen der Gemeinde. Glienicke hat bereits innovative Zukunftsideen. Konzepte liegen vor. Sie müssen die in den nächsten Jahren gemeinsam von Kommunalpolitik und Verwaltung sowie den Bürgerinnen und Bürgern erweitert, zusammengefasst und umgesetzt werden.

Ortskern

Den Ortskern zu einem lebendigen Zentrum werden zu lassen, steht für uns im Mittelpunkt. Mit dem Erweiterungsbau an der Grundschule besteht die Chance, das Ortskernkonzept abzurunden. DIE LINKE fordert ein offenes Kulturhaus für alle Generationen, welches multifunktionale Räume zur vielfältigen Nutzung bereitstellt, den Jugendklub endlich Realität werden lässt und offen für Ideen der Bürgerinnen und Bürger ist. Der Angerbereich muss als historisches Ensemble des Ortes in seinem Charakter erhalten bleiben.

Ehrenamtliches Engagement

„Gemeinde Glienicke/Nordbahn“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von uns allen. Aktive Elternvertreterinnen und Vertreter, Kulturschaffende, Freiwillige Feuerwehr, Bars- und Restaurants, Unternehmen, Bürgerinitiativen, Sport- und Tanzvereine, Sozial-Engagierte, Gemeinschaftsprojekte und auch wir Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker - Wir alle tragen zu unserem lebendigen Ort bei. Wir LINKE tun unser bestmögliches, dass Glienicke auch in Zukunft ein Ort voller Leben und Freude bleibt und wollen mit Ihnen an unserem Gemeinschaftsprojekt „das Glienicke der Zukunft“ arbeiten.

Gemeinsam in die Zukunft - Für unser Glienicke.